

Siegener Zeitung

(Neueste Nachrichten)

(Siegener Tageblatt)

Bezugspreis 60 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,80 RM., vorauszahlbar, frei ins Haus. Abgeholt in unserer Expedition oder in den Zweigausgabestellen vierteljährlich 1,50 RM. — Erscheint **Mittwoch** und **Sonntags**. — Redaktionschluss früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert. Verlag der „Siegener Zeitung“, Siegen.

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

die 44 mm breite Zeile, für Auswärts 30 Pfg. Die 90 mm breite Reklame-Zeile 72 Pfennig. Extrablätter werden nach Gewicht und Größe berechnet. Anzeigen kommen bei Überlieferung des Zahlungsbogens (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkurs in Regal. Flaggschriften ohne Verbindlichkeit. Druck der Siegener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Nr. 111.

Telephon Nr. 302.

Montag, den 24. Dezember 1917.

Telephon Nr. 302.

30. Jahrg.

Die Friedensverhandlungen wurden am 22. Dezember in Brest-Litowsk begonnen. Standhaftigkeit an allen unseren Fronten.

Brest-Litowsk, 22. Dezember 1917. Heute um 4 Uhr nachmittags sind hier die Friedensverhandlungen in feierlicher Sitzung eröffnet worden. Prinz Leopold von Bayern wies in seiner Begrüßungsansprache auf den künftigen und erfolgreichen Verlauf der Waffenstillstandsverhandlungen hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die nun beginnenden Verhandlungen möglichst bald zu einem die Völker beglückenden Frieden führen möchten.

Zu einem guten Ende.

Berlin, 23. Dez. Von einer Anzahl Zeitungen darum gebeten, läßt der Generalfeldmarschall allen folgenden Leitpruch für die Weihnachtsnummer zur Verfügung stellen:

„Der Segen Gottes ruhe 1917 auf unseren Waffen. Er wird 1918 unsere gerechte Sache zu einem guten Ende führen!“

Großes Hauptquartier, 24. Dez. 1917.
gez. Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Alltägliche deutsche Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 22. Dez. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Westrosche, sowie bei Quant u. Moeuvres vorübergehend erhöhte Artillerietätigkeit. In kleineren Vorfeldkämpfen wurden Gefangene gemacht.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
In einzelnen Abschnitten längs der Ailette, in der Champagne und auf dem östlichen Maasufer lebte das Artillerie- und Minenfeuer in den Abendstunden auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Ein Erkundungsvorstoß nordöstlich von Thann führte zur Gefangennahme einer größeren Anzahl Franzosen.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.

Mazedonischen Front.
Im Gernabogen, zwischen Bardar und Doiransee und in der Skumachene verstärkte sich zeitweilig das Artilleriefeuer.

Italienischer Kriegsschauplatz.
Am Nachmittag griff der Italiener den Monte Molone und die westlich davon gelegenen Höhen vergeblich an. Auch am Abend erneut durchgeführte feindliche Angriffe scheiterten. Die Feuerartigkeit blieb zwischen Brenta und Piave rage.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 22. Dez. abends. Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Berlin, 22. Dez. 1. Im Mittelmeer sind 11 Dampfer und 5 Segler mit über 63000 Brutto- registertonnen durch unsere U-Boote versenkt worden.

2. Eines unserer U-Boote hat am 16. Dezember die Bahnanlagen von Paolo (italienische Südweltküste) und zahlreiches rollendes Material mit gutem Erfolg beschossen. Nach einer Stunde konnte auf 10 Seemeilen Entfernung ein starker Brand beobachtet werden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

mtb. Großes Hauptquartier, 23. Dez. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Vom Blantac bis zur Denle hielt lebhaftes lebhaftes Artilleriefeuer bis zur Dunkelheit an. Von einem an der Bahn Voeringhe—Staden durchgeführten Unternehmen wurden 30 Engländer gefangen eingebracht.

Weiterentwickelt sich am Nachmittag rege Feuerartigkeit. Zahlreiche erfolgreiche Erkundungsritte zwischen Aras u. St. Quentin.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Zu beiden Seiten der Maas nahm in den Abendstunden das Artilleriefeuer zu.

Die tagsüber in vielen Abschnitten sehr starke Feuerartigkeit blieb auch bei mondloser Nacht rage. — Scheersee, Dober, Dürlsch, sowie Bahnanlagen und Munitionslager hinter der englischen und französischen Front wurden häufig mit Bomben belegt.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.

Mazedonische Front.
Die Gefechtsartigkeit blieb gering.

Italienische Front.
Ein Vorstoß der Italiener gegen die Höhen westlich vom Monte Asolone scheiterte.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 23. Dez. abends. Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Berlin, 19. Dez. Neue U-Bootsverluste im Speer- gebiet um England: 20 000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befindet sich ein Vollschiff von über 2000 Tonnen, das mit Stahl, Tabak und Holz nach Frankreich unterwegs war, sowie 2 größere bewaffnete Dampfer. Einer der Dampfer wurde aus einem durch Kreuzer, Zerstörer und Fischdampfer stark gesicherten Geleitzuge herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Weihnachten 1917.

(Kriegsjahr 1917.)

Weihnachten! Du Fest der Freude, steht heut wieder bei uns ein; Doch die Klummer, Sorg und Plage werden dein Begleiter sein.

Sind uns Allen doch hienieden bald den langersehnten Frieden.

Wo beim hellen Kerzenscheine festlich strahlt der Weihnachtsbaum, Eigen Eltern und Geschwister tief versunken — wie im Traum.

Sie denken ihrer Lieben, Die in Feindesland geblieben.

Kummervoll sieht man die Witwe Mit den Kindern nun allein. Ach, sie können sich nicht freuen An des Baumes Lichtschein;

Denn für's Vaterland sein Leben ruht so früh der Vater geben.

Weihnachtsglocken hört du klingen feierlich durchs ganze Land, Freund und Feind wollen sie linden: Reicht euch die Bruderhand; Daß die Völker aller Zonen friedlich beieinander wohnen!

Weihnachten! Du Tag der Liebe! Und der Wünsche ohne Zahl. Allen Kranken bring Genesung, Lind're ihren Schmerz und Qual.

Dann wird's „frohe Weihnacht“ werden, Wenn der Frieden ist auf Erden!

Siegen. E. Koloff.

Mus Stadt und Land.

Abgabe von Danerware. Der Kommunalverband Siegen läßt aus dem aus Hauschlachtungen anfallenden Leberaufschliffen Dauerware (Cervelatwurst, Breckpö, Schwarmetagen, Srd und Bdrkeisch) herstellen. Es kommt nur einwandfreies Fleisch zur Verarbeitung. Der Preis ist trotz der hohen Kosten für alle Jute-

ten, insbesondere Pfeffer und Bäme, so niedrig als möglich gehalten, so daß auch dem Teil der Bevölkerung, der nicht schlachtet, Gelegenheit geboten ist, sich gegen Aufrechnung auf eine gewisse Zahl Fleischorten für einen entsprechenden Zeitraum mit Dauerware zu versorgen. Voraussetzungen kann Familien bis zu 3 Personen eine Höchstmenge von 25 Pfund zugeteilt werden, bei größeren Familien ist eine solche von 52 Pfund vorzulegen. Anträge auf Belieferung sind bei dem Lebensmittelamt der Stadt Siegen bzw. bei den Groß- Bürgermeistern der Landgemeinden des Kreises zu stellen.

Hauschlachtungen. Es scheint in der Bevölkerung das Gerücht verbreitet zu sein, als ob nach vor kurzem erlassener Anordnung nunmehr jedermann ohne Weiteres eine Hauschlachtung vornehmen könne. Dieses Gerücht entbehrt jeder Grundlage und findet in den bestehenden Vorschriften keinerlei Stütze. Derselbe sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen, damit das Publikum vor Schaden bewahrt bleibt. Denn ohne Erlaubnis geschlachtete Schweine verfallen bekanntlich dem Kommunalverband, der außerdem zur Einleitung des Strafverfahrens verpflichtet ist.

Ueberzählige Güter auf der Eisenbahn. Wie uns die Eisenbahnverwaltung mitteilt, ist der Verlust zur Eisenbahnbedeckung aufgegebenen Güter in immer zahlreicher werdenden Fällen darauf zurückzuführen, daß infolge der jetzt angewendeten schlechteren Verpackungsmethoden die äußerlich angebrachte Beschriftung der Güter während der Beförderung unendlich und unleserlich wird, oder gar gänzlich verloren geht. Solche Güter sind sehr leicht der Gefahr ausgesetzt, von den Begleitpapieren getrennt und infolgedessen verfehlt zu werden. Es fehlt dann jeder Anhalt über die Herkunft und Bestimmung. Die Güter werden „überzählig“ und können nur sehr schwer und mit erheblichem Zeitverlust, unter Umständen gar nicht mehr ihrer Bestimmung zugeführt werden. Ein wirksames Mittel, die Fingehörigkeit solcher überzähliger Güter schnellstens zu ermitteln, bietet das Einlegen von Zetteln mit der Adresse des Empfängers in die Packfüße, wie es den Heeresangehörigen für ihre zur Eisenbahnbedeckung aufgegebenen Gepäck zur Pflicht gemacht ist und von einzelnen großen Versendern aus eigenem Antriebe schon seit längerem geschieht. Die allgemeine Einführung dieses Verfahrens in allen Fällen, in denen nach der Art der Güter das Einlegen von Zetteln in die Packfüße ausführbar ist, kann daher nicht dringender genug empfohlen werden.

Zu der Verlosung bei der Goldaukafelle am 16. Dezember hatte sich eine Zahl von Interessenten eingefunden. Der Vorsitzende des Ehrenausschusses, Herr Provinzialdirektor Geheimerat Dr. H. Singer, begrüßte die Erschienenen durch eine kurze Ansprache. Hiernach gab der Schriftführer, Herr Regierungsrat Hemmerle, die Bedingungen der Verlosung bekannt und machte gleichzeitig die Mitteilung, daß sich die Hoffnung des Ehrenausschusses, es könnten 28 Grabüben verlost werden, leider nicht erfüllt habe, weil infolge geringerer Einlieferung in den letzten Tagen die Zahl von 2800 Einlieferern noch nicht erreicht worden sei. Durch den Vorsitzenden wurden dann zu Uekundspersonen berufen: Frau Oberstleutnant Kaumann, Frau Landgerichtsrat Murr und Herr Bankdirektor Müller, Vorstand der Reichsbankstelle Siegen. Im Vornahme der Losziehung wurde die Mitarbeiterin der Goldaukafelle, Fräulein Gisela Lasppeyres, gebeten. Die Ziehung der Lose erfolgte darauf, daß für je 100 Einlieferer 1 Los der Urne entnommen wurde. In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende für die Unterfertigung, welche die Goldaukafelle seither von vielen Seiten erfahren habe und bat die Anwesenden, im Interesse der Sache weiterhin für die Goldablieferung zu wirken. Das Verzeichnis der Gewinner wird durch Anzeige bekannt gegeben. (Siehe 4. Seite dieser Nummer.) Die Zustellung der auf Namen ausgefertigten Grabüben wird demnächst stattfinden.

ordner
unterlagen
tharsere
assen Quantitäten
ozyprien
etc.
karten
Handlung
Dresch
Garnitur
Lokomotive
Viels. geb. Name
Direktive
Städlein
Prax. für Mädchen
Mädchen

